

Mit neuen Ideen am Start

Die Entwicklung und Umsetzung von Warenpräsentations- und Shop-Konzepten hat bei Schenk seit der Gründung des Unternehmens im Jahre 1955 Tradition. Jetzt hat der Ladenbau-Spezialist aus Talheim bei Heilbronn neue Grußkartenmöbel vorgestellt.

VORGESTELLT WURDEN DREI NEUENTWICKLUNGEN, die unterschiedliche Zielgruppen ansprechen: „Click“, ein leicht montier- und demontierbares Grußkartenregal; „Slide“, eine preiswerte Präsentationslösung – unter anderem für den ganz kleinen Fachhändler geeignet – und „Frame“, ein hochwertiges System mit integrierter LED-Beleuchtung. „Jede der drei Neuvorstellungen zielt auf ganz bestimmte Kundengruppen ab, alle zeichnen sich außerdem durch die gewohnte Schenk-Qualität aus“, betont Matthias Golze, Vertriebsleiter bei Schenk.

„Click“ ist ein Novum bei der Präsentation von Grußkarten: Das Ikea-Prinzip stand hier Pate: Das Präsentationsmöbel lässt sich einfach transportieren und leicht selbst aufbauen, auf diese Weise ist es preiswerter als vergleichbare Möbel, die von Profis montiert werden müssen oder vormontiert geliefert werden. Die Kunden können bei der Ausstattung wählen unter Aufsteckblenden, Sockelscheiben, Trennreitern und weiteren Einsätzen. Alternativ



Matthias Golze

kann „Click“ natürlich auch vom Hersteller montiert geordert werden.

„Slide“ bietet viel Flexibilität, indem die Präsentation – wie ein Schlitten – einfach an die passende Stelle geschoben werden kann. Zielgruppe sind Kunden, die zu einem günstigen Preis eine Grußkartenpräsentation installieren wollen. Bei der Hauptplatte können verschiedene Dekore gewählt werden, darauf angeordnet sind die Kartenhalter. Auch hier können die Kunden das Möbel um Trennreiter, Schienen, Aufsteckblenden und Seitenteile ergänzen. Ganz im Sinne der Flexibilität kann „Slide“ sowohl hängend als auch stehend auf einem Podest oder in einem Marktregal positioniert werden. Auch Rücken an Rücken oder als Brücke oder Gondel ist „Slide“ einsetzbar.

Das Spitzenmodell der drei Neuheiten markiert „Frame“. Die Grundkonstruktion besteht aus einem Rahmen, der an die Wand gelehnt und dort arretiert wird – im Rahmen befestigt sind Etagen, in deren Ausfräsungen die Grußkarten eingesteckt werden. Besonderheit die-

Schenk reloaded

Mit neuen Gesellschaftern ist der Ladenbauer und Hersteller von PoS-Systemen Schenk im vergangenen Jahr durchgestartet. Gesellschafter von Schenk sind seit August 2014 Martin Pospiech, Chef des Innenausbauunternehmens pSp GmbH in Öhringen bei Heilbronn, sowie Michel Schürch, Inhaber von SCS Storeconcept AG, einer der größten Ladenbauer der Schweiz. Ansprechpartner für Kunden bleibt Matthias Golze mit seinem Team. Er ist Vertriebsleiter und Prokurist, der seit mehr als dreißig Jahren als Innenarchitekt im Bereich Ladenbau und -einrichtung erfolgreich unterwegs ist, viele Jahre davon bei Schenk. Das Schenk-Team umfasst aktuell 14 Mitarbeiter, darunter Planer und Innenarchitekten, die schon seit vielen Jahren bei Schenk mitgestalten.



Schenk Shop Solutions in Talheim bei Heilbronn: Kontinuität und Know-how bei vielen Mitarbeitern des Teams



Die Grußkartenwand „Slide“ kann im Shop ganz flexibel platziert werden – hängend, stehend auf einem Podest oder in einem Regal.

ser Präsentation sind die integrierten LEDs, die die Produkte blend- und schattenfrei ausleuchten. Je nach Einsatzort können Holz, verschiedene Dekore oder Lackierungen zum Einsatz kommen.

Nach einer Phase der Turbulenzen ist Schenk seit vergangenem Jahr neu aufgestellt und in neuen Händen. Kontinuität bei vielen Mitarbeitern einerseits, neue Wege andererseits markieren den Neustart des Traditionsanbieters. Bekannte Produkte werden fortgeführt, viele Ansprechpartner sind weiterhin an Bord, das Know-how aus der PBS-Branche konnte gesichert werden. Neu ist hingegen der Produktionsstandort in Öhringen bei Heilbronn. Möglich sind nunmehr sowohl preiswerte Serienfertigungen als auch Lösungen für den Premium-Anspruch aus der „Ladenbau-Manufaktur“. Showroom und Planungsbüros von Schenk befinden sich in Talheim bei Heilbronn.

www.schenk.eu

AMAZON

Ersten stationären Buchladen eröffnet

Nach 20 Jahren Online-Business ist Amazon jetzt auch in den Buchhandel vor Ort eingestiegen: Seit dem 3. November ergänzt die Buchhandlung in Seattle das umfangreiche Angebot von Amazon. In einer Pressemitteilung hat das Unternehmen angekündigt, zukünftig Offline- und Onlinebuchhandel verbinden zu wollen. Das Bücherangebot im 500 Quadratmeter großen stationären Geschäft soll anhand der Amazon.com-Bewertungen und Abverkaufszahlen festgelegt werden. Mit einer mobilen App wird den Kunden die Möglichkeit eingeräumt, auch vor Ort zusätzliche Informationen und Rezensionen abrufen zu können. Der Laden im University

Village in Seattle ist an sieben Tagen in der Woche geöffnet.

www.amazon.com

Der neue Amazon Book-Shop in Seattle hat rund 500 Quadratmeter Verkaufsfläche.



Kurs auf Dortmund.

vivanti

Regionale Ordertage Dortmund

3. – 5. 1. 2016

Neu: Sonntag – Dienstag

Die besten Vorsätze für 2016 beginnen in Dortmund: Mit rund 400 Ausstellern und Marken und einer großen Produktauswahl von Einrichtung & Dekoration über Küche & Genuss bis hin zu Schmuck & Mode zeigt die vivanti als regionale Ordermesse für die Lifestyle-Branche die aktuellen Trend-Themen für die Frühjahrs- und Sommersaison 2016.

Jetzt informieren und anmelden – kostenfreie Tickets unter vivanti-messe.de

Die neuesten Produkte für Ihr Lifestyle-Jahr 2016!

Willkommen in der Messe Westfalenhallen Dortmund.

Strategischer Partner
messe frankfurt

Veranstalter
LEIPZIGER MESSE